

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 80 (1925)

Nachruf: Nekrologe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Nidwalden erwarb die Ruine um den Preis von 1000 Fr. und ließ sie mit Unterstützung der Regierung und der obgenannten Gesellschaft durch umfassende Sicherungsarbeiten, Vermauern der modernen Oeffnungen und Ausbrechen der alten vermauerten Scharten wieder herstellen. Dr. Rob. Durrer bringt im genannten Bericht den wünschbaren Text nebst Grundriß und Schnitten.

Nekrologe.

K ä c h Johann, Vierherr in Sursee, 1856—10. Oktober 1924. Gebürtig von Buttisholz, studierte zu Luzern und Innsbruck, wirkte als Vikar zu Schötz, als Pfarrhelfer zu Luzern, als Kaplan zu Buttisholz und seit Neujahr 1896 als Vierherr auf der Liebfrauenpfründe zu Sursee, wo er mit vorbildlicher Hingabe seine ganze Kraft in den Dienst der Seelsorgearbeit, der Schulpflege und der Aufsichtskommission an der Mittelschule stellte. Dem Historischen Verein war er 1892 beigetreten. [Vaterland Nr. 239.]

M e i e r P. Gabriel von Baldingen, Kt. Aargau, 1845, 27. XI. — 1924, 16. X., Konventual von Einsiedeln. Profeß 1866, Priester seit 1870, bildete sich in den modernen Sprachen aus zu Neuenburg 1872/3 und in England 1878 und wirkte von 1870—1906 erst als Klassenlehrer, dann als Lehrer der Weltgeschichte, des Französischen und Englischen an der Stiftsschule. In den Jahren 1878—1916 bekleidete er außerdem die Stelle eines Stiftsbibliothekars. Dem fünförtigen Verein gehörte er seit 1879 an, der allgem. geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz seit 1881 und ihrem Gesellschaftsrat von 1898—1909. Er war korrespondierendes Mitglied mehrerer gelehrter Akademien (z. B. der heraldisch-genealogischen zu Pisa). Von einer Krankheit, die er sich anlässlich einer Pilgerfahrt ins heilige Land (1908) zugezogen hatte, erholte er sich nie mehr ganz. Der Jahresbericht der Lehranstalt von Maria Einsiedeln vom Jahre 1925 führt S. 34 eine stattliche Reihe wissen-

schaftlicher Werke dieses ebenso gelehrten, wie bescheidenen Mönches auf, der seinerzeit für eine sehr geschätzte Arbeit von der Histor. Kommission in München einen Anerkennungspreis von 1000 Mk. zugesprochen erhielt. Vorstandsmitglied des Vereins 1894—1909, Festpräsident an der Jahresversammlung zu Einsiedeln 1895.

[Zeitschr. f. schweiz. Kirchengeschichte etc.]

F a ß b i n d Gottfried, Oberst der Verwaltungstruppen, Kaufmann und Hotelier, Arth, 1854—1924, 7. X. In seinen Lebensstellungen, als Gemeinderat, Kantonsrat, Präsident des Verwaltungsrates der Kantonalbank, Präsident der Korporation Unter Allmeind u. s. f. waltete er mit großer Umsicht und musterhafter Pflichttreue. Er war Mitglied des Vereins seit 1881.

[Vaterland Nr. 257.]

S c h e r e r Xaver, von Römerswil, Staatskassier, Luzern, 1849, 29. XI.—1924, 15. XI. Er erhielt die Ausbildung im Bankfach im Hause Falk & Cie., wurde Staatsbuchhalter 1884 und Staatskassier 1891. Sein Nachruf bemerkt unter anderm, daß Scherer jedes neue Buch anfang mit den Buchstaben I. G. N. A. (In Gottes Namen anfangen). Seine Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit eignete ihn unter anderm als Kirchenrat der Stadt Luzern, als Pfleger im Hergiswald, als Verwalter der kantonalen Hilfskasse, der Witwen- und Waisenkasse der Stadt Luzern, im Militärdienst als Stabssekretär u. s. f. Dem Verein gehörte er seit 1903 an.

[Vaterland Nr. 270.]

R ä b e r - Schryber Heinrich von Ebikon, Buchdrucker in Luzern, 1840—1925, 25. I. Er erlernte die Buchdruckerkunst in Luzern bei seinem Onkel Alois Räber senior in der seit 1832 bestehenden Druckerei Gebr. Räber, bildete sich im Ausland weiter aus und versah dann von 1871 bis zirka 1900 den verantwortungsvollen Posten als erster Faktor und Metteur am „Vaterland“. Vereinsmitglied seit 1890.

[Vaterland 1925, Nr. 21.]

K r e y e n b ü h l Vinzenz, von Pfaffnau, Chorherr in Luzern, 1836, 13. XI.—192., 24. II. Er studierte zu Freiburg i. Br. und Tübingen, wurde 1864 Priester, dann Vikar in Ruswil, Schulkaplan am Stift im Hof, Kaplan und Rektor des Progymnasiums in Sursee (1851), dann Redaktor des „Vaterland“ 1871 bis 1883, der Kathol. Schweizer Blätter und der „Monatrosen“, Gründer und Redaktor des „Luz. Volksblattes“ 1886—1909 und Kanonikus am Stift im Hof 1894—1925. Ueber seine Betätigung in Kirche und Schule, als katholischer Politiker, als fruchtbarer, gewandter Publizist und seine persönlichen Tugenden vgl. „Monatrosen“ ca. 15. VI. 1925, Vaterland Nr. 48. Dem Verein gehörte er seit 1865 an. Unter seinen Schriften finden sich Biographien von Nationalrat Beck-Leu, 1894, und vom Dichter Franz Furger „Vergilbte Blätter“, (Gößau, Cavelti).

S r. G n. S t a m m l e r Dr. Jakob, von Baar und Bremgarten, Bischof von Basel und Lugano 1840, 2. VI.—1925, 13. IV., studierte in Mainz und Löwen. Priester seit 1863, Pfarrer in Oberrüti seit 1864, in Bern seit 1876, apostol. Protonotar 1901, Verfasser verschiedener historischer und archäologischer Arbeiten, Doctor phil. h. c. 1903, Bischof seit 1906. Ehrenmitglied des Vereins seit 1906.

F u r r e r Josef, alt Landammann, in Silenen, 1869, 23. IX.—1925, 21. IV., studierte an den Industrieschulen zu Freiburg und Roveredo, Gemeindeschreiber 1886—1901, Landrat 1896, Regierungsrat 1898, Ständerat 1901, Nationalrat 1911 und zu verschiedenen Malen Landammann. Mitglied des Vereines seit 1894, Festpräsident 1909.

[Urner Wochenblatt.]

M ü l l e r Kaspar von Ermensee, Obergerichtspräsident in Luzern 1867, 10. II.—1925, 24. V., studierte zu Freiburg, Bern und Zürich, Anwalt 1893, Oberschreiber des Justizdepartementes, Staatsanwalt 1898, Oberrichter 1904, (Präsident seit 1912), Großrat 1911 (Präsident 1914), Nationalrat 1919, Kommissionsmitglied für die Beratung des

Schweiz. Strafgesetzbuches. Unter den schriftstellerischen Arbeiten soll hier vor allem an die zwei ersten Bände der Biographie des Staatsmannes und Gelehrten Dr. Philipp Anton Segesser erinnert werden. (Luzern, Verlag Räber und Cie., 1917 und 1923, 328 S.) Vereinsmitglied seit 1897.
[Vaterland Nr. 102.]

A m r h y n Oskar, Kaufmann, Luzern, 1867—1925, 3. VII., Inhaber eines Baumaterialien- und Landesproduktengeschäftes zu Wolhusen bis 1910, seither in Luzern. Zunftmeister zu Safran 1919. Vereinsmitglied seit 1913.
[Luz. Tagblatt Nr. 157.]

R i g e r t Andreas von Gersau, Pfarrer in Morschach, 1866, 22. IX—1925, 13. IX., Priester seit 1891, Pfarrhelfer in Ennetbürgen, wo er größte Verdienste um den dortigen Kirchenbau erwarb, Kaplan in Gersau, Pfarrhelfer in Morschach seit 1905 und Pfarrer seit 1915, wo er sich u. a. um die Erhaltung und Restauration der schönen Monstranz verdient machte. Vereinsmitglied seit 1920.
[Schwyzer Zeitung Nr. 75.]

W i r z Dr. h. c. Adalbert, Ständerat in Sarnen, 1848, 16. VI.—1925, 14. IX., studierte in Zürich, Heidelberg und Freiburg, Präsident des Zivil- und Kriminalgerichtes 1876, Kantonsrat 1885, Regierungsrat 1901—10, Landammann, Ständeratspräsident 1906, Obergerichtspräsident, Präsident der konservativen Fraktion der Bundesversammlung und der Schweiz. konservativen Volkspartei (bis 1917). Aus seiner gewandten Feder ging u. a. das Gedenkblatt auf Josef Düring hervor (Luzern, Räber & Cie., 1920), ferner die umfangreichen, separat erschienenen Gedenkblätter für die Landammänner Franz Wirz und Theodor Wirz. Dem Vereine gehörte er seit 1885 an, Festpräsident zu Sarnen 1896.
[Vaterland Nr. 217.]

N a m e n s d e s V o r s t a n d e s :

Der Präsident: **P. X. Weber.**

Der Aktuar: **Dr. Hans Dommann.**